

Frankfurt, 23.06.2010

Zusatzbeiträge werden kaum gezahlt

Bislang erheben 13 gesetzliche Krankenkassen von ihren Versicherten einen Zusatzbeitrag. Mit der Zahlungsmoral der Versicherten sieht es dabei aber nicht sehr gut aus. Die Umfrage einer ostdeutschen Tageszeitung ergab, dass bei einigen der Kassen 20 bis 30 Prozent der Versicherten ihre Zusatzbeiträge noch nicht bezahlt haben.

Dies kann die Kassen in eine prekäre Lage bringen, da sie Zusatzbeiträge nur erheben dürfen, wenn trotz Einsparungen und Umstrukturierungen immer noch eine Finanzierungslücke besteht. Zwar ist den Kassen der Aufwand für ein Inkassoverfahren meist zu hoch, allerdings können sie gegebenenfalls ihre Leistungen für säumige Mitglieder reduzieren und beispielsweise nur noch eine Versorgung im Notfall übernehmen. Das Nichtzahlen des Zusatzbeitrags ist daher keine Lösung.

Besser und „sauberer“ ist da der Wechsel zu einer anderen Krankenkasse. Allerdings sollte man auch hierbei nichts überstürzen. „Die Konstruktion des Gesundheitsfonds und der Einheitsbeitrag machen für die Kassen eine Finanzplanung äußerst schwierig und lassen ihnen nur wenig Spielräume“, erklärt Thomas Adolph, Geschäftsführer der Kassensuche GmbH. „Daher ist es derzeit nicht absehbar wie viele und welche Kassen künftig noch einen Zusatzbeitrag erheben müssen. Versicherte sollten daher einen überstürzten Wechsel vermeiden.“

Denn trotz Zusatzbeitrag kann es für Versicherte vorteilhafter sein, bei ihrer Kasse zu bleiben.

Zum einen bieten viele Kassen mittels Wahlтарifen und Bonusprogrammen Einsparmöglichkeiten, die deutlich über dem Zusatzbeitrag liegen können.

Zudem übernimmt die alte Kasse möglicherweise Leistungen, die von der neuen Kasse nicht bezahlt werden. „Hier ist es entscheidend, das der Versicherte weiß, welche Leistungen ihm persönlich wichtig sind“, so Thomas Adolph. „Nur dann kann er auch eine Kasse finden, die zu ihm passt.“ Denn als Qualitätskriterium für eine gute Kasse sind vor allem die gebotenen Leistungen entscheidend und weniger ob sie einen Zusatzbeitrag erhebt oder nicht.

Helfen dabei kann das Internetportal www.gesetzlicheKrankenkassen.de. „Mit der von uns entwickelten interaktiven Kassensuche können die Versicherten hier aus über 70 Leistungspunkten auswählen, was ihnen wichtig ist“, erläutert Thomas Adolph. „Als Ergebnis werden dann nur die Kassen angezeigt, welche die gewünschten Leistungen bieten – und das völlig kostenfrei.“

Die interaktive Suche auf www.gesetzlicheKrankenkassen.de wird durch ausführliche und ebenfalls kostenfreie Informationsblätter zu jeder Krankenkasse ergänzt und bietet umfangreiche Leistungsübersichten der allgemein geöffneten Krankenkassen.

Pressekontakt:

Kassensuche GmbH

Vilbeler Landstraße 186, 60388 Frankfurt

Telefon: 06109-50560 Fax: 06109-505629

E-Mail: kontakt [at] kassensuche.de

Zum Informationsdienst gesetzlicheKrankenkassen.de / www.kassensuche.de:

Die Kassensuche GmbH ist Betreiberin der führenden Online-Plattform zu den Gesetzlichen Krankenkassen www.gesetzlicheKrankenkassen.de sowie dem Vermittlerportal www.makleraktiv.de.

Mittels einer interaktiven Kassensuche können Nutzer genau die ihren Anforderungen entsprechende Krankenkasse finden. Hintergrundinformationen zum Krankenversicherungssystem, zu gesetzlichen Leistungen, Zusatzversicherungen sowie Hinweise zum Kassenwechsel mit Musterschreiben und vieles mehr sind hier kostenfrei abrufbar.

Die Kassen suche GmbH kooperiert mit namhaften Onlinemedien wie z.B. focus.de und stern.de, auf deren Seiten die interaktive Krankenkassensuche ebenfalls bereits eingebunden ist.